

Rock im Ravensberger Land

Beatmusik: „Percy & the Gaolbirds“ spielen kommenden Samstag am Golfplatz in Enger

■ **Bünde/Enger** (nw). 1966 gewannen Percy & the Gaolbirds auf dem damals größten deutschen Beatfestival in Recklinghausen den ersten Preis. Die Haare mögen etwas grauer geworden sein, aber der Elan und die Begeisterung, die sie ins Publikum versprühen, ist immer noch genauso stark. 50 Jahre nach der Preisverleihung immer noch in der Urbesetzung zu spielen, ist jetzt der Anlass, vor dem Clubhaus des Golfclubs Ravensberger Land in Enger bei einem Open-Air-Konzert so richtig abzurocken.

Der Beat eroberte Anfang der sechziger Jahre die Welt. In sogenannten Beatschuppen und Clubs gaben die vielen neuen Bands ihr Können zum Besten. So auch eine Schülerband aus Enger. Percy (Wolfgang Oehme) Bernd Rösner, Heiwi Ebke, Wigbert Piper und Wolfgang Rieke hatten unter „Percy & the Gaolbirds“ ihre ersten Auftritte 1963. 1965 wurden sie Sieger beim lokalen Beat-Band-Battle im Bänder Schützenhof. Mittlerweile waren ihnen die Stücke der Beatles so brav. Sie erweiterten ihr Repertoire mit Liedern der Rolling Stones. Fetziger und härter sollte ihr Sound

klingen. Eigene Kompositionen vervollständigten ihr Programm. 1966 wurden sie Gewinner beim größten deutschen Beatfestival in Recklinghausen.

Sie bekamen sogar einen Plattenvertrag und brachten auch zwei Scheiben auf den Markt. „Zum Glück blieb der Welterfolg aus“, lacht der Bandleader, „es haben alle anständige Berufe erlernt.“ Stolz sind sie aber alle auch auf das „Goldene Star Club Banner“ des Star Clubs Hamburg, was außer ihnen nur die Rattles, Rivets und die German Bonds bekommen hatten.

Jetzt werden es „Percy & the Gaolbirds“ bei der Open-Air-Veranstaltung am Clubhaus des Golfclubs in Enger noch einmal krachen lassen. Die vorab spielende Gruppe „Loopahead“ ist Garant dafür, dass die Fans der handgemachten Musik gleich auf die richtige Betriebstemperatur kommen. Beginn des Konzertes ist 20 Uhr. Karten gibt es für 10 Euro im Vorverkauf bei der Sparkasse Enger, im Clubbüro des Golfplatzes, beim Restaurant „Nölkenhöners Hof da Roberto“ an der Südstraße 96 in Enger, oder an der Abendkasse für 15 Euro.

Aggressives Betteln ist verboten

Kriminalität: Die Polizei warnt davor, fremde Menschen ins Haus zu lassen

Von Katharina Georgi

■ **Kreis Herford.** Die Zahl der Menschen, die als Bettler von Haus zu Haus ziehen und für ein paar Münzen die Hand aufhalten, wächst. So empfinden zumindest viele Bürger, die sich in Sozialen Netzwerken dazu austauschen. „Bei uns haben die Beschwerden nicht zugenommen“, sagt hingegen Lothar Sobek, Leiter des Ordnungsamtes Herford.

Grundsätzlich ist es in Deutschland erlaubt, um Almosen zu bitten. Allerdings gibt es Regeln, die beachtet werden müssen. Verstöße können von Stadt und Polizei geahndet werden.

„Das so genannte stille Betteln wird in den meisten Städten toleriert“, erklärt Uwe Maser, Sprecher der Kreispolizei. So auch in Herford, wie Ordnungsamtsleiter Sobek bestätigt. Allerdings mit Einschränkungen: „Verboten ist das Betteln mit Kindern oder Tieren.“ Auch aggressives Betteln steht auf der Verbotsliste. „Das heißt, ich darf mich zum Beispiel Passanten nicht in den Weg stellen“, erklärt Sobek. Bei Verstößen kann es zu Platzverweisen und Geldbußen kommen. Zum aggressiven Betteln zählt zwar nicht das Klingeln an Haustüren, das ist

erlaubt, aber auch hier darf nicht der Fuß in die Tür gestellt werden, um ein Schließen zu verhindern.

Überhaupt müsse Betteln auf dem eigenen Grundstück nicht toleriert werden, sagt Maser. Zumal es immer wieder zu Trickbetrügereien komme. „Beliebt ist der Glaswasser-Trick“, sagt Maser. Dabei bittet eine Person in einer vermeintlichen Notlage nicht um Geld, sondern um Wasser. Wendet sich das Opfer ab und will helfen, taucht eine zweite Person auf und schleicht sich in die Wohnung.

Zum Teil würden Gebrechen vorgetäuscht, um aus Mitleid mehr Geld zu bekommen, sagt Sobek. „Manchmal verbergen sich hinter vermeintlichen Bettlern auch Diebe, die die Wohnungen und Häuser ausspähen“, fügt Maser hinzu.

Seit einigen Jahren sei OWL auch das Ziel von Banden aus den Rhein-Ruhr-Metropolen, die mit ganzen Bettel-Kolonnen durch NRW ziehen. „Das Geld wird dann nicht selbst behalten, sondern muss abgeliefert werden“, erklärt Sobek. Der Leiter des Ordnungsamtes und der Polizeisprecher empfehlen, die 110 zu wählen, wenn sich jemand von Bettlern belästigt fühlt. Wenn unerwartet jemand an der Tür klingelt, sollte man zuerst durch den Türspion schauen und durch die geschlossene Tür sprechen. „Und vor allem sollte man nie einen fremden Menschen in die Wohnung lassen“, sagt Uwe Maser. Beobachte man etwas Verdächtiges in der Nachbarschaft dürfe auch die Polizei angerufen werden.

„Wir empfehlen, grundsätzlich keine Spende zu geben“, fügt Lothar Sobek außerdem hinzu. Weil die Erfahrung zeige, dass es sich oft um organisierte Kriminalität handle.



Kontrolle: Die Polizei überprüft in der Herforder Innenstadt einen Mann, der als Bettler auftritt und im Verdacht steht, eine Krankheit vorzutäuschen.

ARCHIVFOTO: LÜDEKING



Ab in den Süden: Darüber, dem regnerischen Wetter zu entfliehen, handelt der Text vom Erfolgslied des Sängers Buddy. Laura Grube (hinten v.l.), Britta Vollbrecht und Aylin Wallessa sorgen mit einer spontan eingeübten Choreographie für Stimmung.

FOTOS: SCHULZ

Malle in Muckum

Partywochenende: Ballermannlegende Buddy und die Gringos bringen die Insel ins Bänder Land. Rund 1.000 Besucher an den Festtagen auf dem Sportplatz

Von Friderieke Schulz

■ **Muckum.** Wenn die Insel ins Dorf kommt, dann steht beim Fußballclub Muckum das Mallorca-Wochenende auf dem Plan. Zum 70. Vereinsjubiläum ging es mit Sänger Buddy musikalisch in den Süden.

Vor 10 Jahren entstand im Vorstand des Muckumer Fußballclubs die Idee, das jährliche Festwochenende im Zeichen der beliebten Urlaubsinsel Mallorca zu feiern. „Da dürfen natürlich auch die Stars vom Ballermann nicht fehlen“, sagt Bernd Vienop. Der erste Vorsitzende des FC erzählt, dass neben Schäfer Heinrich und Jürgen Milski zum Beispiel auch Anna-Maria Zimmermann bereits das Festzelt zur Kult-Kneipe Bierkönig verwandelte.

Es mangelt an ehrenamtlichen Helfern

„Das Thema kommt einfach gut an und lockt viele junge Leute“, weiß Vienop. Doch die lassen seit einigen Jahren auf sich warten. „Wir haben den Beginn schon auf 21 Uhr verschoben, aber vor Mitternacht ist hier erfahrungsgemäß nicht viel los“, bedauert der Vorsitzende.

Doch der späte Beginn ist nicht die einzige Sorge der Organisatoren. „Es wird auch zunehmend schwieriger, genügend ehrenamtliche Helfer zusammen zu bekommen“, verriet der Vorsitzende.

Ohne die rund 40 Helfer ist die Party nicht möglich: „Wir finanzieren uns schließlich durch den Getränkeverkauf und den Eintritt. Werden es weniger Helfer, wäre die Konsequenz, dass es keine Party mehr gibt.“

Dabei ist die Party weit über die Grenzen des Dorfes bekannt. Anna Wiese und Lisa Zurheide sind aus Herford gekommen: „Eigentlich sind wir nur wegen Buddy hier. Mit dem Song sind wir quasi aufgewachsen.“ Doch auch aus dem Dorf kommen die Besucher und sind sogar echte Stammgäste. „Seit der ersten Party sind wir dabei. Hier trifft sich das Dorf und man lernt aber zugleich immer viele neue Leute



Die Gringos: Aus Hiddenhausen, auf die Insel und zurück geht es in diesem Jahr für die beiden Neulinge im Malle-Business.



Stammgäste: Cordula Kislak (v.l.), Vera Helbig und Marina Rieke sind seit dem ersten Partywochenende in Muckum dabei.



Alle Schuhe hoch: Zum Lied „Sie hatte nur noch Schuhe an“, zeigen die Muckumer Kreativität und ziehen nur diese aus.



Trinken aus Eimern: Die Freundinnen Malen Nowak (v.l.), Sarah Pietrak, Nadine Tschierswitz und Melanie Loheide.

kennen“, sagt Marina Rieke und stößt mit ihren Freundinnen und einem Insel-Cocktail an.

Der tut es für die Mädelsrunde von Malen Nowak nicht mehr, da muss schon der Sangria-Eimer her. Aus langen Strohhalmen trinken die vier Freundinnen das süße Kultgetränk der Partyinsel. Zwischendurch wird ordentlich getanzt.

Denn DJ Hulpa hat die Hits und weiß die Besucher zum Tanzen zu animieren. Als sich Mitternacht nähert, stehen auch die Gringos auf der Bühne. Die Hiddenhauser sind inzwischen Bühnenerfahren und lassen sich selbst vom Stromausfall nicht aus der Ruhe bringen. Gerade kommen sie von der Insel und transportieren diese mit ihrem Lied „Der unbekannte Stuntman“, direkt ins Bänder Dorf.

Wieder zurück geht es wenig später mit der Mallorcalikone Buddy und seinem Hit „Ab in den Süden“. Lautstark singt das inzwischen gefüllte Festzelt mit und fordert Zugabe. Kein Problem für den Sänger: Mit der Unterstützung der schönsten Damen des Zeltes legt er nach.

„Das war echt so genial. Wir waren gerade auf Malle und wollten die schöne Zeit hier noch einmal aufleben lassen“, erzählen Aylin Wallessa und Laura Grube. Eine Erinnerung tragen die beiden 21-Jährigen direkt am Körper: Ein neonfarbener Bierkönig-Shirt. Kein Wunder, dass die Mallorca-Sänger die beiden Freundinnen auf die Bühne holen.

Nach einer, zumindest für die Organisatoren, sehr kurzen Nacht legen die Muckumer am folgenden Abend nach. Die Partyband „HolyMoly“ hat sich angekündigt und präsentiert die besten Charthits. „Die spielen jedes Jahr hier und ziehen wirklich viele Besucher“, weiß Vienop. Und auch das Wetter zeigt sich nach einem kühlen Feststart am Donnerstag endlich gnädig: In kurzen Röcken und Hosen feiern die Muckumer die ganze Nacht das Inselgefühl in Muckum.

NW.de MEHR FOTOS UND EIN VIDEO

www.nw.de/buende

Radfahrer aus Enger schwer verletzt

■ **Kreis Herford** (nw). Ein 50-jähriger Fahrradfahrer aus Enger wurde am Samstag bei einem Unfall in Spenge schwer verletzt. Nach Angaben der Kreispolizeibehörde Herford ereignete sich der Unfall an der Kreuzung Baringdorfer Straße/Kreuzfeld.

Ein 33-jähriger Autofahrer aus Spenge habe im Kreuzungsbereich den Fahrradfahrer übersehen, es kam zu einem Zusammenstoß. Der schwer verletzte Fahrradfahrer wurde mit einem Rettungshubschrauber in ein Bielefelder Krankenhaus geflogen.

Jay Oh kommt nach Herford

■ **Herford** (nw). Der Gewinner der Castingshow Supertalent, Jay Oh, kommt zum Benefizkonzert „Stars 4 Kids – Alle Kinder brauchen Freunde“. Neben Jay Oh konnten Kathy Kelly (Kelly Family) und die beiden Sänger Richard Claudio und DK Valdez gewonnen werden. Karten für die Show am 16. September im Marta-Museum gibt es ab morgen von 17 bis 19 Uhr in der Kupferbar. Außerdem im 1&1 Shop, Bäckerstraße 21, und in der Pizzeria Miseria Nobilta, Ahmser Straße 20.

Neue Saison im Stadttheater

■ **Kreis Herford** (nw). Die neue Saison im Herforder Stadttheater beginnt Samstag, 17. September, mit dem Musical Evita. Außerdem sind unter anderem zu sehen die Stücke „Honig im Kopf“, „Terror“, „Tannhäuser“, „Der Vorname“ und „Faust“. Bekannte Künstler wie Joachim Kröl, Gustav Peter Wöhler, Stefan Jürgens, Valerie Niehaus, Jürgen von der Lippe und Marlene Jaschke treten auf. Für die Jüngeren wird Emil und die Detektive, Aladin, Der kleine König feiert Weihnachten und Der Wolf und die sieben Geißlein gespielt. Das Spieltheater ist im Theaterbüro erhältlich. Weitere Infos unter Tel. (05221) 50007 oder www.theater.herford.de

radio HERFORD
94.9 | 91.7

Telefon: 05221/18000
www.radioherford.de
info@radioherford.de

■ Wir starten heute den I-Männchen Countdown für alle Schulanfänger im Kreis. „Es muss so richtig plumpsen, direkt auf die weiche Matte“, sagt eine KiTa-Mitarbeiterin, die einen zukünftigen Schulanfänger aus dem Kindergarten schmeißt. Die Kleinen fliegen in hohem Bogen auf eine große, weiche Matte. Manche werden auch in die Arme ihrer Eltern geschmissen. Der Abschluss im Kindergarten ist immer ein großes Fest nach dem Motto „Kindergartenzeit war schön, leider müssen wir jetzt gehen“ – heute Morgen bei den vier von hier.

